

Anna Maria **Imhof** gemeint sein. Ebensowenig ist klar, wo besagte Anna Maria damals (in Zug?) wohnte.

Von der Hand des Zuger Stadtschreibers? Karl Wolfgang **Wickart**, möglicherweise aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats **Beat Jakob I.** Zurlauben - AH 149, 26-27 - Blatt 26^v und 27 leer

149/27

1695 Juli

A

NOTIZEN¹ [VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN,] ÜBER DIE AM 4. JULI² 1695 IN BADEN BEGONNENE JAHRRECHNUNG³

EA VI 2, 548 (Nr. 301) sowie Zurlaubiana AH 97/150A und AH 17/222 [Instruktion von Stadt und Amt Zug]

Während sich auf der Vorderseite des Titelblatts nicht mehr lesbare Bleistiftnotizen finden, notierte Zurlauben auf der Rückseite einige Bemerkungen über den abtretenden Landvogt [in den Freien Ämtern, Franz Heinrich] **Bessler**:

"Contra Landvogt Bessler[:]

[Er, Zurlauben] Seye [nach Besslers Aussage] nit mehr Landtschreiber [der Freien Ämter - Zurlauben war nur noch nomineller Landschreiber; die Amtsgeschäfte führte von 1689 bis 1695 der Landschreiber-Statthalter Beat Jakob **Brandenberg**, und in der gleichen Funktion amte von 1695 bis 1712 Beat Josef Leonz **Meyenberg** -]

...[?]⁴

dass 100 gl für oberkeitliche märcht

[Land-]Leuffer Stell [- möglicherweise der 1694 von Bessler eingesetzt, Zurlauben aber missliebige Landläufer Josef **Amrein** gemeint]⁵ landthaubtmannsstell [welche immer noch von Beat Kaspar Zurlauben versehen wurde]

Seye absoluter Dominus

Weysen Rechnungen ohrstimm ...[?]⁶

Auskauf [Kanzlei-]Tax ...[?]⁶

Seye nit ...[?]⁷

[Ich] habe wider die Catholische religion gehandelt wolte es nit Leiden

Undervogt ... [des Amtes] vil[l]mergen [Wilhelm Adam **Oettwiler**]

Landts Urbar [der Freien Ämter]

sye nit mehr Landtschriber Müesent nit Zwe Landtschriber sein

Leufferstell schelm und dieb Roklin auszogen ist nit wahr⁸

150 lb Vohn Stellung der Jahrrechnung"

Es folgen nun die eigentlichen Notizen Zurlaubens zur Jahrrechnung:

"Algemeine Jahrrechnungstagsazung Jnn Baden angefangen Montag den 4 Tag Julij 1695 [Blatt 30^r-31^r:]⁹

[1.] Nach abgelegtem Eidgnosischen Compliment hat man vohm dem Münz-
wesen¹⁰ Discuriert

Mit dem Münzen soll eingehalten werden

Die Cölnische [d.h. von Köln geprägte] Bachoire vohn A^o 1663 [und 1667]¹¹ Sind 7½ bz. Zuo schwach den traficierenden ohrten höchst beschwehrlich

Ury [vertreten durch Sebastian Emanuel **Tanner** und Johann Karl **Bessler**] undt schweyz [=Schwyz, vertreten durch Johann Rochus **Abyberg** und Johann Leonhard **Janser**] vermeinent man solte die philip auff 2 fl stellen

Bern [vertreten durch Johann Rudolf **Sinner** und Johann Friedrich von **Willading**] Undt Solothurn [vertreten durch Urs von **Sury** und Johann Ludwig von **Roll**] beschwerendt sich abermahlen Unser schillingen

[Der Tagsatzungsgesandte Luzerns, Johann Rudolf] **Dürler** bringt vohr dass vohn den Juden ganze Sekhel schilling nocher Zurzach gebracht wan dis were Müeste Nothwendiger weis das Münz abgerueffen werden

Das oberambt [der Grafschaft Baden] wil aber nichts darvohn wüssen

[2.] Disem nach ist der Landtvogt Jnn freyen Embtern Johan waltart belmond [=Bellmont von **Rickenbach**] Jnn die huldigung genommen worden¹²

[3.] Hernach ist der Landtvogt der graffschaft Baden Anthonj Lumbach [=Lombach vohn Bern durch H Sinner Praesentiert undt auch Jnn die huldigung auffgenommen worden,¹³

Zinstag den 5 Tag Julij [Blatt 31^r:]

[4.] Auff begehren ist [der franz.] H. Ambas[sador, Michel-Jean **Ame-
lot**] Zur audienz admitiert worden¹⁴

Versichert des Königs [**Ludwig XIV.**] wolgewogenheit

Ermant unss Zur Einigkeit [- Wartauerhandel! -]¹⁵

Undt offeriert seine Dienst

Mitwuchen den 6 tag Julij 1695 [Blatt 45^r-46^r:]

[5.] Dass Wartauer geschefft angefangen

Zürich [vertreten durch Hans Kaspar **Escher** und Hans Heinrich **Wasser**] Widerholet sein Proposition [welche dieses an der Tagsatzung der VII in der Grafschaft Sargans reg. Orte - VIII Alte Orte ausg.

BE - vom 25. - 28. Mai 1695] Zue Zug [vorgebracht hat]¹⁶
rimproverieret des Landtvogt [der Grafschaft Sargans, Josef Anton]
... **Redings** Procedur

[6.] [Zürich] Begehrt Satisfaction vohn dem Pfahrh[herrn] Zu Wengi
[=Wängi, Johann Melchior **Kränzlin** - Glaubensstreitigkeiten! -]¹⁷
Undt Eine Erklerung wie man sich Jnn Künfftig ... [in] dergleichen
vohrfallenheiten betragen wolle

[7.] Man hete undt solte nach Jnn der gleichen begegnussen Einhalten
biss auff Ein nechste Zusammenkhunft [- wenn damit der Wartauerhan-
del gemeint ist, so sollte dieser dann an der am 29. August 1695
in Baden beginnenden Tagsatzung der XIII Orte samt Abtei und Stadt
St. Gallen¹⁸ erneut behandelt werden¹⁹ -]

[8.] Die Buessen solten den gestrafften [neugl.] Underthanen [=Dorf-
genossen] Zu We[n]gi rukhgestellt werden.²⁰

Findt der Landvogt [im Thurgau, Niklaus **Imfeld**] umb offendtlichen
Exempels willen Straffwürdig

Der abscheidt [der obgenannten Tagsatzung] vohn Zug seye verende-
ret

Wan die Lobl. [V kath. in den Gemeinen Herrschaften reg.] ohrt Per
maiora des Einen, habe Zurich nichts mehr uber gemeine herschaften
Zu Disponieren

Wir [die V kath. Orte] vermeinent Es seye Nothwendig Priester
Einzuesezen, sie [die Zürcher] aber vermeinent dass Nein.

Undt hete der Landtvogt vohrhero berichten sollen, damit man sich
umb dise Nothwendigkeit Underreden hete Könen

Der Landsfriden [von 1656] gebe heiter Zue wan man Streitig werde,
muese Es Endtscheiden werden²¹, woltendt wir dan auff Unser Prae-
tention verharren Müessendt sie Es den lobl. ohnpahrteischen ohr-
ten anhängig machen

Die Catholische lobl. ohrt haltendt sich befüegt aller ohrten
priester nach belieben Einzuesezen Krafft landtsfridens De A.

1531²² Abscheiden De A^o 1602²³ und 1693²⁴

Donstag den 7 Tag Julij [Blatt 31, 46^v-48^r:]

[9.] alle ohrt

Rheinegisches geschefft wegen des beraubten schiffs restitution
[- es ging um ein 1693 von österr. Truppen auf dem Bodensee geka-
pertes Fruchtschiff von Rheineck -]²⁵

Jst Einhellig guet Befunden das wan [der Gesandte des Röm. Rei-
ches] H [Franz Niklaus] Baron De **Neveu** nit anhero kommen solte,
man Jhme mit Einem Ernsthafften Schreiben die gebührs Erstattung
belangen solte [- dieses Schreiben wurde dann auch abgesandt, wor-
auf Baron persönlich an der Jahrrechnung erschien -]²⁵

- [10.] Eodem Zürich begehrt dass Jnn dem 1693 abscheidt [der am 5. Juli begonnenen Jahrrechnung?²⁶ bezüglich der Glaubensstreitigkeiten im Thurgau²⁷] Solle beygerukht werd[en], das der Praedican- ten verlassenschaft²⁸ ohn Ersuecht verbleiben solle
N^a diss ist Jhnen abgeschlagen worden, sie den abscheidt Zue Inva- lidieren suechendt, umb dass Er auch heiter vermag dass man aller ohrten befüegt seye Priester Einzueführen
- [11.] NB. [Der alt] Landtaman [von Obwalden und derzeitige Tagsat- zungsgesandte Peter] **Enz** hat die Jnstruction anzuebringen, dass der landschr[eiber Anton Leodegar] **Keller** Zue Lugarus [=Locarno] Zwüschendt dem Aufrit ... der landtvogten [- von 1694 bis 1696 hatte Lukas **Faesch** dieses Amt inne -] sede Vacante Mandat lasse ausgahn under dem Titul vice commissarij
- [12.] H. burgermeister [Escher, von Zürich:] sie habendt uber unsere [der kath. Orte] obiectiones [betreffend Wartauerhandel] reflec- tiert findendt solche Jhnen sehr Nachtheilig,
Wüssendt Endtlich nit mehr woran sie sich halten Müessendt Fahls wir uns nit Eines anderen Erklern wurdendt müessendt sie Es Krafft obhabendter Jnstruction ann die lobl. ohnparthysche ohrt [im Wartauerhandel: BE, BS, FR, SO, SH und AP] gelangen Lassen Ersuecht uns vohn dem Exercitio Religionis abzuestehen Sie laugnendt nit dass wir nit das Recht habendt Mässlassen Zu Lassen
H. Dürler [von Luzern] repliciert wie gester mit dem Zusaz, dass man Jhne [Escher] die sach für die ohnparteische ohrt Zue bringen nit weren Könne, wie Es aber denen anhängig Zu Machen gar undt ganz nit Zue geben Köntendt
NB dannen weilen kein Erleüterung seye wie undt warum Zu Einfüe- rung der Religion seyn sollendt, Könte Es Jnn dass Künfftig abge- redt werden
Vohr allem abfahl [d.h. vor der Reformation um 1531] sindt alle Kirchen den unserigengewesen undt sindt die Evangelische [=Neugläubige] mit Jhren bedingnussen undt verträgen dahin quasi ex gratia admittiert worden, nit das Jhnen darmit der gewalt gege- ben seye unss Vollig aus deme Zue vertreiben wass wir undt unsere vohrelteren gestiftet aufferbauwen undt gewisen worden Zürich Praetendiert den halben theil des Landsfridens [von 1531] Zue sein
R[esponsio:] so vil Theil des Landsfridens Sind so vil als Regie- rendt ohrt
Zürich begehrt das Jm der 1693 abscheid²⁹ beygerukht werde, dass der Praedican- ten [im Thurgau?] verlassenschaft ohnersuecht verbleiben solle³⁰
Dass ist Jhnen Rundt abgeschlagen weilen sie dadurch Tacite su-

chendt den Abscheidt Zu Invalidieren umb das Er den 1602 abscheidt³¹ bestetet undt die Einsetzungen der priesteren auch aller ohrten Zu gibt

Frytag den 8 Tag Julij [Blatt 32-36^r:]

[13.] Zwölff Enetgebirgs [konkret in Locarno] Regierende Ohrt [XI-II ausg. AP:]

Underwalden ob dem wald [vertreten neben Enz durch Johann Melchior **Imfeld**] begehrt schriftlich dass die mit buos belegte Parteyen mit H. Landtvogt [von Locarno, dem Obwaldner Johann Melchior] **Berchtold** [im Amt von 1692 bis 1694] Entweders abmachen oder vohn ohrt Zue ohrt Erscheinen sollen³²

Die Regenten Zu Lugarus ... [wollen] sich weigern vermitlest Eines Decrets vohn A.^o 1572³³ welches vermag wan die gesandten ein buess auffgehebt werde dem landtvogt [1572 fand ein Wechsel von Walter **Krebsinger** zu Johann **Lussi** statt] auch die 2 tritel vohn der bues auffgehebt sein solle

Meldet aber Kein Einig wohrt dass Ein Landtvogt das apellation recht nit haben solle

N.^{ta} Da habendt sie dem Landvogt sein Jus undt der hohen oberkheiten Jhre höchste Judicatur benemen wollen ...

Die lobl. ohrt sindt Einhellig das Jhme dass apellations Recht solle gestatet werden dessentwegen ad referendum gnomen

[14.] Dem bischoff vohnn Como [Stefano II Giuseppe **Menatti**] soll Vohnn hier aus geschriben werden dass die Nüwerliche heimliche Eingefüerte wahl [von Pfarrern Ennet Gebirgs durch das Bistum] soll abgethan undt widerumb bey altem öffentlichen bruch verbleiben [d.h. durch die weltliche Obrigkeit, die dort reg. Orte, erfolgen solle]³⁴

betrifft [das] Vercasco [=Vercascatal].

Dass Placet von den Priesteren [Ennet Gebirgs] Jnstallierung solle gnomen werden, Jedoch mit dem Unterscheidt, das weilen Jnn solchen Ein Unterscheidt Jn dem theils[?]³⁵ gange[?]³⁵ von Concilien fundiert; vohn den Minderen 12 vohnn den mehren undt grosseren [Pfründen] 25 Kronen [Rekognition] solle genommen werden³⁶

Die Viertägen [=Feiertage] die Arbeit [Ennet Gebirgs] Zue verwiligen³⁷ sol nit allein an der geistlichen sonder an der Weltlichen oberkheith stehen³⁸

[15.] Uber die Ohnsicherheit Zue Lauwis [=Lugano] soll nach alter anleitung ein Compagny vohn 200 Man Jn parato stehen Jeder alle gefahrliche begebnus dem Landtvogt [daselbst - von 1694 bis 1695 war dies Johann Jakob **Leuzinger** -] bey 1000 kr bues Leiden undt anzeigen sollen³⁹

- [16.] die ausländische werbungen daselbsten [in Lugano] abgestellt sondern den Eidgnosen [d.h. den daselbst reg. XII Orten - XI-II ausg. AP.] allein Erlaubt sein⁴⁰
- [17.] Die schiffleüth [von Lugano] bey straff der galeeren sollendt Ninderst alss an der gewonten schiffflände Zue Landen⁴¹
- [18.] Alles verdeckt gefrömdte gesindt dem Landtvogt angemeldet, undt angezeigt werden damit darüber remediert undt die Mes[ura]⁴² Mögen genomen werden⁴³
- [19.] Die Underthanen sollendt bey leib undt läbens Straff mit Einigen Banditen ... [weder] heimlich noch offentliche Correspondenz halten.⁴⁴
- [20.] Wo Jemandt mit verbotnen wehren sich Jnn die Landtschafft [Lugano] Einliesse solche Handtvest Machen; oder Auff widerstand nach alten Decreten solcher Erschiessen [oder] Erstechen ...⁴⁵
- [21.] Sturm Leüthen [in Lugano] nur für dise gegenwertig Coniunctur⁴⁶ Zug [neben Zurlauben vertreten durch Johann Kaspar **Euster**, nimmt] Esad referendum
- [22.] N^[a] Der Landtshaubtm[ann] undt Leutenamt Unserer Underthanen vohn Luis habendt das Jus der Einte 12 der ander 6 Porta d'armi Zue verwilligen
- [23.] Eodem
H landtaman abyberg [von Schwyz] bringt vohr das des bischofs [Menatti] Zu Como Placet [=Rekognition] dem H. [alt] landtvogt [von Lugano, Johann Martin] **gasser** [von Schwyz - im Amt von 1692 bis 1694 -] gehöre weilen die Election [eines konkreten Geistlichen 1694] under Jhme beschehen⁴⁷
Glarus [vertreten durch Johann Ludwig **Tschudi** und Johann Christoph **Elmer**] hat Eintrag vermeint es gehöre Jhm [d.h. wohl dem Nachfolger Gassers, dem Glarner Johann Jakob Leuzinger] weillen Er den Posses Nimbt⁴⁷
- [24.] Sol Ein Decret sein wie die Honoranzen so andere mahl gegen [dem Bistum] Basel 37 dublen gewesen, solle vertheilt werden [- vermutlich ist das Ganze mit der Bündniserneuerung, welche die VII kath. Orte dann an ihrer Tagsatzung vom 10. bis 12. Oktober 1695 in Pruntrut vollzogen⁴⁸, zu sehen -]⁴⁹
- [25.] Die Kauffleuth Zu Ulm beklagendt sich wider Antonio Madernj [=Maderni] undt [den] Priester [Carlo Maria] Madernj [=Maderni, beide von Lugano?] das Sie Jhne schuldig⁵⁰, H. Landtaman [und derzeitiger Nidwaldner Tagsatzungsgesandter Karl Josef] Lussj [=Lussi] gibt bericht das diser handel vohr Einem Jahr vohr dem Sindicat [d.h. an der am 10. August 1694 begonnenen Jahrrechnung in Lugano]⁵¹ vohn den Kauffleuten nit apelliert worden Honoranz vohn Meylandt Undt früsch tisch machen. Jtem die Zoll Enet gebirgs

So habe der Landtvogt [von Lugano] über den Priester geurteilt
welches Zue verandtwohrten

Jst nacher Lauwis geschlagen

[26.] H Landtamman Lussj [von Nidwalden] bringt an dass [1694] der
[Tagsatzungs]gesandte Vohnn Zürich [nach Lugano und Locarno, Jo-
hann Jakob **Meyer**] die Silber Kronen Jn [mail.] Cammer Kronen ver-
rechne undt den wexel Jnn 36 dublon für sich behalte Begehrt dass
Es aufgehebt undt dass gelt Jnn Natura Lifferen⁵²

[27.] Jtem müessend die Landtvogt [Ennet Gebirgs] denn Zürcher bey
Jhrem aufrit Zweyfache recognition geben⁵³
ad referendum genommen

[28.] Dess Landtvogts [von Lugano?] mehrere Reis sol nit auf die Ca-
mer sonder auf die Underthonen verlegt werden⁵³

[29.] [Des Landschreibers von Lugano, Karl Konrad] Berelingers
[=von **Beroldingen**] scharpffe Extorsion wegen des taxes Zuo
Agno[. Der] Landtvogt undt [der] Landtschreiber [von Lugano] ha-
bendt Jhm [einem Dorfgenossen von Agno?] die Küelj[?] ⁵⁴ aus dem
Stall mit gwalt heraus genomen⁵⁵

[30.] Eodem nachmitag

Die [VII] Catholische mit [dem] Bistumb Basel verpüntete Ohrt[:]
Der Bischoff vohnn Basel [Wilhelm Jakob **Rinck von Baldenstein**]
schreibt ann die gesambte Eidtgnoschafft undt recommendiert für-
ters sein Jnteresse⁵⁶

Ann die Catholische ohrt gelangt Ein gliches undt Jnvitierendt uns
Zur Pundts Ernüwerung Jn bruntrut [=Pruntrut]⁵⁷ Zue wolgefallen
auf den 8 oct. Zue Delsperg [=Delsberg] Zue Erscheinen.

Den 9 den Einritt Zu halten

Den 10 auszuefueren

den 11 die Pundtserneüwerung

Solothurn [u.a. vertreten durch von] Sury [sagt,] Jnn Pündtnussen
müesse man utile honestam[?] ⁵⁸ et securitatem⁵⁹

Das Bistumb habe seine securitet, die Eidtgnosen nit, dan dass
bistumb seye halb luterisch [=Anhänger Martin **Luthers**] undt denn
Berneren Anhängig, hiemit wenig vohnn Jnen hilffs Jm faal [der
Not] Zu verhoffen

Man solte Etwan Zwey Dumbherren Stellen dem Pundt Einverblei-
ben[!] ⁶⁰

Das Ceremonial muos ausgesuecht undt das Jhrige vernomen werden
Ein tagsatzung Zue Underred nacher Lucern Erkhendt [- tatsächlich
sollte vom 11. bis 13. August daselbst eine Tagsatzung der obge-
nannten VII kath. Orte stattfinden, an der dann auch die Bundeser-
neuerung erörtert wurde -] ⁶¹

Jtem Jst Jhme [dem Bischof] an [franz.] h Amb[assador Amelot] Ein

recommendation vergünstiget⁶², damit das Bistumb vohr der auff-
lagen [Kontributionen gemeint] Erlediget verbliben

[31.] Jtem sol man das Stipend[ium für ihre Studenten am Collegium
Helveticum in Mailand?]⁶³ für jedes Lobl. [kath.] ohrt Praetendie-
ren

[32.] Undt Corrherryen Zu Delsperg [- gemeint des nach Delsberg
übersiedelten Kapitels der Probstei Moutier-Grandval -]⁶⁴
Man solle nit mehr als 2 gesandte [pro Ort an die Bundeserneuerung
in Pruntrut] schickhen dem dritten werde nichts werden⁶⁵

Sambstag den 9 tag Julij [Blatt 36, 48-50:]

[33.] hat h Landtvogt [Fridolin] Bluomer [=Blumer] vohn [der Graf-
schaft] Baden sein lestere Ambts Rechnung⁶⁶ abgelegt

Undt bringt dass Einemen 11245 lb.

Hingegen ausgeben 4817 lb.

Über abzug verbleibt ubrig 6427 lb.

Bringt Jedem [der] loblichen [daselbst reg.

VIII Alten] ohrt [so auch Stadt und Amt Zug] 802 lb. 10 ss

Die Rechnung ist Jhme abgenommen worden, Zürich, Bern, Lucern [ne-
ben Dürler durch Johann Ludwig Meyer vertreten], Ury, Schwyz wel-
lendt Jhme [dem Glarner Blumer] Ein silbergeschir verehren
Zürich Ersuecht Underwalden undt Zug umb den beyfahl Zum dritten
Mahl.

[34.] ... Vohr Catholischer Session berichtet H schultheis Dürler
[von Luzern] das die Evangelischen [=neugl. Orte] Jnn heütiger
Session vohrhabs dass geschafft der ohnparteyischen ohrten [im
Wartauerhandel] anhängig Zu Machen

Weilen man diss Catholischer Seits gegen Jhnen nit Erwahren, unndt
wir Es aber nit dahin Unsers seits gebruchen lasen können, wird
bemelten Lobl. ohrten Unsere gründt darumb Eröffnet werden

[35.] Eodem alle Lobl undt ohnparteyische ohrt

Zürich beklagt sich Wie das der Landtvogt [Reding] Zu Sargans Eig-
ner Thetlikheit das Exercitium religionis [in Wartau] Zue Jhrer
grosser beschwert Eingefüert undt under dem Praetext Vohn Mehrer
theils lobl. ohrten habenden befelchs Continuiert

daher undt weilen dass geschafft [an der oberwähnten Tagsatzung]

Zu Zug nit mogen Erörteret werden sie Es an die ohnpartheyschen
Lobl. ohrten Zu verlauten genötiget worden

Mit Pit man sie bey alten Tractaten [von] 1632 [als man den Matri-
monial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal beizulegen ver-
suchte]⁶⁷ sy undt andere Vertrag ... Luth Pündten Zue schirmen

Lucern repliciert für sich undt uberige [kath.] ohrt Man habe dem
her Landtvogt [Reding] über sein verfahren vohn seiten aller lobl.
ohrten dass würkhliche Missfallen bezeüget

Dass geschafft den Lobl. ohnpartheischen ohrten anhängig Zue machen sey man nit Instruiert, wan Zürich seine gründ anführen werde, solendt Pro Information die Unserige nit verborgen verbleiben H Waser [von Zürich] recensiert alles verlaufs ab origine facti beschliesst worden dises Ein Streitsach undt sie es nach dem [16]32isten vertrag ausgefüert sehen, Ersuechendt Zu dem Endt die ohnpahrteysche Lobl. ohrt umb assistenz Schultheis Dürler [von luzern]repliziert vohn dem anfang dess verlauffs unsere [der kath. Orte] gründt Was Erleüeret ist nit mehr Disputierlich Wan kein Tractat nit verhanden were, wie Kann billich scheinen das anderthalb Evangelisch ohrt [d.h. Zürich und neugl. Glarus] der Religion halber mehr Recht haben solle Jnn Gemeinen Herrschafften als sechsthalb Catholische Ohrt [d.h. die V kath. Orte plus kath. GL] Waser repliziert undt gibt Zu Es were Ja nit Recht wan anderthalb ohrt mehr sein woltendt als sechsthalb Wan man Jhnen nachgeben wolte dass sie so vil religionis halben sein soltendt als die Catholische, werde man baldt dess Einen sein Die Catholische ohrt bedankend sich gegen den ohnpahrteyschen ohrten umb die gedult mit welcher sie Unsere Information Angehört Ersuechende selbige nit Zue [Ver?-]Ublen dass man Semel pro semper dise so heitere sach Einigem Judicii nit Underwerffen Köne H burgermeister Escher [von Zürich] Ersuecht Nachmahlen die lobl. ohrt uber die sach Zu reflectieren. H Sinner [von Bern] vermeint die Regierendt lobl. ohrt sollendt Zusammen treten undt nach mitlen Zu trachten uns Zu Nehern oder Es Köntendt die ohnparteysche ohrt Under Jhnen undt vohn selbsten trachten was Etwan für gedeyliche vohrschläg Möchtendt Erfunden werden

Montag, den 11 tag Julij [Blatt 36^V-42^F:]

[36.] alle ohrt[:]

[Der franz.] H Ambas^r [Amelot] gibt Ein Memorial Ein wider des ohrts Bern, Contravention wider den Ewigen friden [von 1516 - Bern hatte Werbungen für Frankreich verboten, weil letzteres u.a. gegen die Waldenser im Piemont vorgegangen war -]j⁶⁸ Zürich resentiert dass dise Invectif nit gester sonder Erst heüt, da man sich Jnn andern vertriesslichen geschefften befinde, Eingeben habe Bern[:] Es were vil Mehr der Eidtgnossen freyheit Zue reden Sie habendt dem König [Ludwig XIV.] Volkher Jnn Jhren Kosten Zue furen lassen Salz Tractat seye an grosse ansprachen undt geleidste gelter Eingrichtet undt baldt wider auffgehebt worden

Waldenser vohm Konig vertriben undt gwalttthetigen durchzug ge-
braucht seyndt nit des Konigs Underthanen

Prediger Entsetzt worden

Das libellieren gestrafft da gleichwolen frankhreich gleiches wi-
der den [gegen dessen König] Allierten [das Röm. Reich, Spanien,
England und Holland gemeint] beschehen

Über die Commedj so Kinderspil habe man satisfaction gegeben

Vohn Essen undt Trinckhen habendt sie kein wüssenschaft

Gestern der Rhatsh[erren] söhnen angesehen damit man sie möge Zur
Noturfft [- Wartauerhandel! -] Jm Landt behalten

[1.] Die Werbungen Jnn hol[1]andt seyendt hinderrugs ... [der]
oberkheit [Schultheiss und Rat von Bern] nach der invitation der
franzosischen gewerten völkheren wider wüssen undt willen besche-
hen

2[.] was Jnn frankhreich geworben werde Zu Ewigen Sclaven da ha-
bendt sie Jhre loslassung

Wegen der recruen seye das Landt Erschöpfft, undt vohn frömbden
dass landt violiert worden

Die Anhaltung der durchgehenden völkhern Sye beschehen weilen sie
keine oberkheitliche Patenten gehabt, welche auffzueweisen Jhre
... [Verantwortung] gewesen.

Was frankhreich wurde sagen wan sie Jhnen, welches sie aber Nie-
mahlen gethan werendt Jnn das Landt gefallen

Dise Puncten seyendt alle verandtwohrtet aussert dem Jrlender [Ma-
jor NN **They**]⁶⁹ welcher Jnn das Recht gefasset seye aber nichts
auff Jhnen Probiert worden

Nemendt Es dem abscheidt bey dan gleich wie sie desen nit wartig
gewesen also heten sie auch Kein Jnstruction

...[?]⁷⁰ si vis pacem para bellum

Alle ohrt sindt Einhellig Bern solle trachten die klägten abzuehe-
ben, damit nit Etwan uber kurz oder lang der algemeine Eidtgnössi-
sche Rhuestandt möchte Perturbiert werden

H Baron Reding [gemeint ist der Vertraute Amelots, Josef Anton **Re-
ding**, Baron de Merveis]⁷¹ seye Zue Jhnen vohn Jhr Excel[lenz, Ame-
lot] geschikht worden, habe bekhent[?]⁷² das kein Einiger Articul
Jnn der Püntnus gehalten werde

[37.] Eodem weilen [der Gesandte des Röm. Reiches] Baron Neveu an-
khumen stehet Zu Erwarten was uber der Rheintalischen Underthanen
Satisfaction [bezüglich des auf dem Bodensee gekaperten Frucht-
schiffs von Rheineck] Er auff unsere misif andtwordthen werde, nach
der man sich Zu regulieren wüssen wirdt⁷³

[38.] [Die Stadt] Basel [vertreten durch Christoph **Burckhardt** und
Johann Jakob **Merian**] beklagt sich wegen Jhres Jnn dem Reich ver-
rüefften undt aussgetribnen burgers [des Kupferhändlers Johann?

Heinrich] Zesslin [=Zäslin]⁷⁴ Petendt umb Nachmähliche Nachtrukhliche schreiben, an die oberösterreichische [=vorderösterreichische] Regierung

Jst Nachtrukhenlich verwilliget

[39.] Eodem Nochmitag die 10 turgeuws Regierende ohrt [d.h. die VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - sowie die am Hochgericht teilhabenden Orte BE, FR und SO]

H landtvogt Niclaus Jmfeldt Legt seine Erstere Rechnung⁷⁵ ab
bringt das Einnemen 1062 fl. 7 bz.

Hingegen ausgegeben 1040 fl. 4 ss

Über abzug verbleibt uberig

bringt Jedem lobl. Ohrt [so u.a. auch

Stadt und Amt Zug] 2 fl. 2 bz. 6 pf.

Daruber sindt die Ambt Leüth verhört und vohn allen gueter bericht Über Jhre verrichtung Erstatet worden

[40.] Die Straff Zu Wengj [=Wängi] wegen [des durch die neugl. Dorfgenossen eigenmächtig] Eröffneten Kilchengiters⁷⁶ Per 500 gl wird vohn den drey [am Hochgericht im Thurgau teilhabenden Steten [BE, FR, SO] für Ein gwaltthath Cons[e]q[uent]er für Malefisch gemacht worden Weilen die religion dem Landsfriden die Kirchen der Religion anhängig dise that Jnn der Kirchen auffgeloffen undt nit Malefisch ist Es Ein lantsfridtliche sach conseq[uent]er der 7 öhrtischen Rechnung anhängig

Die amtleüt gebendt die Erleüterung undt Ursach warumb Es den 7 ohrten verrechnet werde, Laut Landtfridens [von 1531] seye verkunnus gewesen dass der C[h]or den Catholischen [Dorfgenossen] gehörig, undt Zur sicherheit solle vergiteret werden wider den Landtsfridtlischen verglich undt accord habendt die Evangelischen dass giter hinweg gerissen conseq[uent]er wider den Landtsfriden gehandelt

Die Straffen gebührendt den 7 und nit 10 ohrtischen Ergo.

[41.] Die drey [am Hochgericht im Thurgau teilhabenden] Stät [BE, FR, SO] beklagendt sich auch dass fernderiges Jahrs wegen Eines Malefiz handels [in der Gemeinde Egnach]⁷⁶ 600 Taler Jnn die 7 ohrtische Rechnung Eingetragen worden

Woruber der Bericht der Amtsleüthen verhört worden

Jnn dem Rumishornischen [=Romanshorn, einer Herrschaft der Abtei St. Gallen im Thurgau] habe sich Ein Person Entleibt, alwo die 10 ohrt allein dass Malefiz, der [Reichs]fürst vohnn [St.] Gallen [Abt Cölestin I. **Sfondrati**] aber alss Landtherr Alle ubrige Recht habe

Nachdeme der Leichnam nach dem Er dass St. Gallische Passiert, auff dem Turgeüwischen auffgehalten undt der Pas vohn Unsern Underthonen [=Dorfgenossen] Zu Egnach gespert worden hat H Landtvogt

bey hoher Straff alss Landtsfürst undt nit Landt Richter den Pass Zue geben befohlen wie alss Landtsfürst, wenn den Underthonen alss deme die Manschafft Zuegehört undt mit Eiden Zue handen der 7 ohrten ververbundten

Dem Landtvogt alss Landtsfürst hat alle Pot undt verbot, wider dieses 7 ohrtsche Pot habendt des Landtsfürsten Underthonen gehandelt Ergo gehört auch dahin die Bues

Probatur racione A.º 1499 ist dass Malefiz von [der Stadt] Costanz [=Konstanz] an die 10 [besagten] ohrt gewachsen⁷⁷, wan damahlen undt Zue vohr diser Casus sich Ereügt hete hete nach aller vernunft Constanz den Pas vohnn dem Landtvogt alss Landtsfürsten begehren undt Erhalten Muesen, weilen der Landtrichter mehrers nit alss den scharpff Richter hete befelchen konen, Conseq[uerter] hete ohndisputierlich aus obigen gründten die Pots Ubersehung dem Landtvogt gebührt

2^{do} dan wan diser Wider Standt auff dem Rumishornischen geschehen unndt Underloffen were, hete der Landtvogt alss Landtrichter vohnn dem fürsten vohnn St Gallen den Pas begehren undt Erhalten müessen, Undt hete ohndisputierlich St Gallen alss Landtsfürsten die angelegte Straff undt weder dem Landtvogt noch landtrichter Jm Turgeüw gehört

Die 3 Stät tauffendt disen verlauff Einen meineidt, also gehöre Er Jhnen dhein[?]⁷⁸ antheil der bues Zue

Die Siben ohrt verbleibendt bey obigen gründen, dass sie Wider Landtsfürsten Eidt ungehorsam Erzeigt

Sie Praetendierendt auch das dises ein rebellion undt auffruhr seye Conseq[uerter] gebühre Jhnen aber Mahlen Jhren Antheil

Noch der amts Leüthen bericht gehört dis allein den 7 ohrten daruber die drey stet Ein 10 ohrtschen Abscheidt [der am 3. Oktober begonnenen Tagsatzung der obgenannten VII im Thurgau reg. Orte samt BE, FR und SO sowie der Abtei St. Gallen in Wil] De A.º 1658⁷⁹ verlesen worden welcher die Specification der Malefiz und der Landtgerichtlichen sachen auff ratification der lobl. ohrt Entwürfft

A.º 1687 ist dieser abscheid [anlässlich der am 6. Juli in Baden begonnenen Jahrrechnung]⁸⁰ wider auffgehbt undt alles auff Landtbruch remitiert worden

Undt sindt noch vil andere Posteriora acta Jn contrarium welche Nothwendig Müessendt ausgeschlagen werden

Daher, obwolen Zürich laviert, habendt alle übrige Lobl. Regierendte ohrt Einhellig alles ad referendum genomen.

Zinstag den 12 Julij [Blatt 42^v-44:]

[42.] Turgeüws Siben ohrtische Rechnung⁸¹ Vohn H. Landtvogt Jmfeldt
abgelegt[:]

belaufft sich das Einemen fl. 1141 12 [ss?]

hingegen das ausgeben fl. 966

Über abzug bringt Es Jedem Lobl. ohrt [fl.] 26 ... 6 bz⁸²

Jn diser Rechnung werdendt verrechnet die scheltungen, nit gehalt-
ne Ehe Versprechen, Verträg undt Landtfridtbruch, ab undt Einzug,
begangne Unzuchten Zwüschenndt ledigen Personen Schlaghendel Sto-
reyen undt Pots ubersehung undt der halbe theil der Nideren ge-
richts buesen

Undt bezahlendt die 7 ohrt das schuzengelt [=Schützengeld] undt
die Bauw Kosten Jn dem Schlos [in Frauenfeld, dem Sitz des jewei-
ligen Landvogts]

Dise Rechnung ist dato Zue vernuegen angenommen worden

[43.] Eodem nachmitag Grafschafft baden Regierenden ohrt[:]

Urteil

Die schiffahrt [auf dem Rhein] Zu Comblenz [=Koblenz] so Hans
schwery [=Schweri ebenda] Eingehebt ist A^o [16]93 auf die gmeindt
daselbsten Transferiert worden, mit 12 lb Jahrlichen Lachen Zinss
dise beschwert sich aniezo undt wolte Es auff denn schwery wider-
umb verlegen

Jst Erkhendt dass wegen oberkheitlichem Jnteresse die gmeindt Es
weilers versehen lassen solle [um einen Lehenszins von] 6 Kronen⁸³

[44.] Eodem die gmeindt Coblenz beschwert sich dass die gmeindt Rie-
ten [=Rietheim] Jhnen in dem oberkheitlichen Sandtuffer [am Rhein]
ohne aufflag nit wollen lassen die wahren austragen die alte
schiff Lendte [=Schiffflände] sey vohm wasser hinwegrissen
Jst Erkendt dass sie daselbsten ohngehinderet auslenden mogen
Zwahr ohnschädtlich. Hat alles auff ...[?]⁸⁴ einhellig gefolget
[Abgaben] 6 Kronen⁸⁵

[45.] J[te]m thue die gmeindt Jn der stillj [=Stilli] Jhnen Coblen-
zern intrag mit den Salzfuoren ... bsche[hen.]

Urteil diser Handel ist Zur Endtscheidung dem oberambt ... [der
Grafschaft] Baden Undt [dem] Landtvogt ... [richtig: Obervogt des
Amts] Schenkhenberg [=Schenkenberg, Gabriel **Engel**] Uberlasen [um]
6 Kronen⁸⁵

[46.] Eodem [der] H. Landtvogt [der Grafschaft Baden] Blumer bringt
vohr, dass Zwüschenndt der Graffschafft Baden undt der Commende
Leügeren [=Leuggern] öffters Streit sich Ereügend, undt da hero
guet were wan der Commenda Recht Jn dem schloss Urbar [der Graf-
schaft Baden] Einzuetragen⁸⁶

[47.] [Der] C[h]orher [des Stifts Zurzach, Karl Emanuel] Vohnn **Roll**
als gerichtsh. vohnn Cadelburg [=Kadelburg] beschwehrt sich Namens

- des gestifts [Zurzach, das die Herrschaft in Kadelburg innehatte] das Jhnen Vohn dem graffen Vohnn Sulz [d.h. der Landgrafschaft Klettgau, Ferdinand Wilhelm Eusebius, Fürst von **Schwarzenberg**] Jn Jhren Rechten Eintrag bescheche⁸⁷ Erstens wegen der Mandaten, verschikung der huren undt Jhren Kinderen, begehrendt Ein recommendation an grafen Jst Jhm bewilliget [Abgaben:] 6 Kronen
- [48.] Commenda Leuggern undt Clingnauw [=Klingnau] habendt Ein Streit wegen [Fisch]fachens, leügern beklagt sich dass Clingnauw schädliche Schupfwuer Zue Jhrem hochsten schaden Machendt Jnn der ahrenn [=Aare]⁸⁸ Urteeln ist den ... ambleüten [der Grafschaft Baden] uberlassen mit gelegener Zeith die schupf fuer abzuethuen undt alles Jnn Ein ohnklagbahren Standt Zuesezen [Abgaben:] 6 Kronen
- [49.] Vogt [Ernst] Jmhoff [=Imhof] umb dass Er Zue Lüggern die Tabac buesen hinderstellig gemacht⁸⁸ 20 taler ...

Mitwuchen den 12 [richtig: 13.] Julij [Blatt 57-59^r:]

- [50.] [Der Gesandte des Röm. Reiches] Baron de Neveu gibt ein Memorial⁸⁹ Ein Ermant Unss Jnn dem Wartauwer geschafft Zur Einigkheit, offeriert dar Zu seine officien versicheret Keyserlicher Maystet [**Leopold I.**] gnadigiste Zuneigung beklagt sich dass den 19 Junij [1695] 550 Man [der eidg. Regimete Courten, Monnin, Surbeck und Stoppa] Jnn französischen diensten bey ... [der Belagerung] Vohn Dyxmude [=Dixmuiden] sich Zichen-den[?] ...[?]⁹⁰ also Aussert halb denen vohn franckhreich A.^o 1663 [als die eidg. Orte mit Frankreich das Bündnis erneuerten] Possedierten ohrten sich undt Zwahr offensive gebrauchen lassen [- Transgressionen! -] Lauffe wider die Erbverein Undt Neutralitet Undt Ersuecht Unss Zue Continuation gueter Erbvereinlicher correspondenz undt remedierung Jst Erkhendt das H waser [von Zürich] Meyer [von Luzern] Bessler [von Uri] undt [Fidel] vohm Turn [=von **Thurn**, Tagsatzungsgesandter der Abtei St. Gallen] Commisionsweis Zu Jhme Keren, undt die Reintalische Satisfactions Versprochne Erörterung [bezüglich des 1693 von österr. Truppen gekaperten Fruchtschiffs von Rheineck]⁹¹ bewerkhstelligen solle
- [51.] Eodem Turgeuws Regierende ohrt Gemeinde Altnauw [=Altnau]⁹² wegen ammans satz[?]⁹³ Zug recht Zwüschendt den Eingesessnen burgern [=Dorfgenossen] undt den Hoff Jüngern [im Oberhof] daselbsten die Hoff Jünger habendt die gueter mit der grichtsherlikheit vohr disem ganz besessen Seyendt nur noch 3 alte burger vohn den hoff Jüngern welche mehr rechts Praetendieren alss 50

der Zug dem Tumbrosten [=Dompropst des Bistums Konstanz - damals war dies Christoph Otto von **Schallenberg** -] nach Zu geben ist benckhlich

primo weilen Es Jnn Ein dotne handt fallt,

2do dass Er die gueter schonn vohrher habe[?]⁹³ also auch ansprechen Undt den Vasallen als Eigentumb verleichen mochte

Da gleichwolen 19 andere gleiche gerichtsh[erren im Thurgau] der gleichen suechendt

Die Burger habendt 29 heüser die hoff Jünger nur 27

Urteil[:] Es sol bey des H Landtvogts [im Thurgau, Heinrich Franz]

Reding [im Amt von 1692 bis 1694] gütlichem Spruch undt ubergab verbleiben

Die Burger undt Hoff Junger sollendt auf dem faal gleiches Zugrecht haben

Dem Thumprobst verbleibt Sein Kauff undt Zug recht undt gerechtigkeiten [Abgabe:] 12 Kronen

[52.] Eodem ist der bericht vohnn den ambleüten über den Bekhlagten pfarh[errn Kränzlin] Zue wengi⁹⁴ verhört worden Undt falt dahin aus, dass c[h]or Zu dem Catolischen gebrauch vergitteret worden.⁹⁵ Deme Zu wider habe der Praedicant [dasselbst - neugl. Wängi war nach Aadorf pfarrgenössig, wo damals Jakob **Burkhard** als Prädikant amtete -] die uffnung des C[h]ors für Jhren gebrauch ... [und?] für den turm auch begehrt, welches der Catholische pfahrh. [Kränzlin] abgeschlagen, auff vermuetung das antreüter Massen möchte usgeschlagen werden, hat er dem sigerist sambt Einem Jungen Knab Jm tag denn der Catholische Sigerist dem Evangelischen Zu Kirchen geläutet, Jnn den Turn, den verlauff Zue observieren verordnet, welche Jn wendig dem Turn mit Einem Beil verwacht, undt sich Jnn die Sacraستي Zue sicherheit retiriert

H pfahrh. habe geredt so wenig wölle Er öffnen alss der Teüffel Jnn Himel kume

Zürich [das die Kollatur in Aadorf innehatte] seye nit allein Meister

[53.] Eodem Sieben freyen Embterischen Regierendte ohrt [- VIII Alte Orte ausg. BE -]

Landtvogt [Franz Heinrich] Bessler legt sein Rechnung⁹⁶ ab[:]"

	[lb.	ss	a?]
"Bringt dass Einnemen	4384	15	
Hingegen das ausgeben	3706	6	3
Über abzug restiert	677	3	
Jnn Siben theil geteilt [einer davon gehörte Stadt und Amt Zug]	96	15	1

Jst Jhme abgenommen worden.

H schultheis Dürler [von Luzern] Klagt mich alss Landtschriberen

[– Zurlauben war damals allerdings nur noch nomineller Landschreiber jedoch amtierender Landeshauptmann der Freien Ämter –] auss der Session⁹⁷ undt wil reformieren

Schwytz glarus Underwalden und Zug Sindt nit Instruiert

[54.] Der kochen vohn Waltenschwil abzug [– es ging um den Abzug auf Geldern, welche Hans **Koch** seiner in der Grafschaft Baden verheirateten Tochter zukommen liess –]⁹⁸

Donstag den 13 [richtig: 14.] Tag Julij 1695 [Blatt 59^v-60^v:]

[55.] Alte Catholische ohrt[:]

Diessenhoffen [die Huldigung und die Bestrafung von Vergehen gegen den Landfrieden] betreffend⁹⁹, sindt alle [V] Catholische [im Thurgau mitreg.] ohrt Einhellig, dass Es bey dem Lucernischen Project [– möglicherweise sind damit die Beschlüsse, welche an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 26./27. August 1694 in Luzern gefasst worden waren, gemeint –]¹⁰⁰ verbleiben solle, weilen das officium [=Oberamt?] Zu frauenfeldt Es auch Rhatsam befindt

[56.] Eodem alle ohrt[:]

H. Waser [von Zürich] relatiert wegen Rheintalischen gescheffts [– es ging um ein 1693 von österr. Truppen auf dem Bodensee gekapertes Fruchtschiff von Rheineck –],¹⁰¹ [der Gesandte des Röm. Reichs] H. Baron de Neveu habe auff Jhre Proposition geandtwortet, Prinz Louis [=Ludwig Wilhelm I. Markgraf der Markgrafschaft Baden] habe die Satisfaction Zue verschaffen versprochen, werde Es auch halten, Worzu Er seine Krefftigiste officia beytragen werde; vermeinte das man Jemandt dahin Unsers seits umb die Solicitierung abordnen solte

Lucern, Ury schwyz Underwalden Zug undt glarus auch alle uberige lobl. ohrt sindt dess Endtlichen Erwartig

Das dem Baron Neveu durch Ein ausschuz angezeigt werde, dass die solemniter versprochne Satisfaction ohnverzogenlich Erstatet werde, Widrigen faals seye man resolviert undt benötigt den Lucernischen abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen] ... [vom 23. bis 27.] Febru[ar] 1694¹⁰² mit der Execution Zu bewerkhstelligen

Undt ist hieruber Vohnn allgemeiner Session Einhellig erkhendt, das wann die Satisfaction Jnnert Monatsfrist nit Erfolgen solte, via facti solle exequiert werden,

[57.] Eodem nachmitag[:]

Jst H Landtvogt [Hans Jakob] Buecher [=Bucher vohnn Underwalden ob dem Walt nacher [der Grafschaft] Sargans Jnn die huldigung aufgenommen worden]¹⁰³

Fritag [den 15. Juli 1695: Blatt 60^v-61:]

[58.] Graffschafft Baden... Regierende ohrt den 15 Juljj Bern wegen Birmestorffischen schreiben undt Sigels [- es ging um die Rechte des bernischen Oberamts Königsfelden in seiner Herrschaft Birmenstorf -]¹⁰⁴

Vsus [=consuetudo est] optimus interpret legum

A.º 1653 ist Jhnen [den Birmenstorfern] Under [d.h. auf Vorschlag] ... [des] Obersten [Sebastian Peregrin] **Zwyer** [dem damaligen Tagsatzungsgesandten von Uri, sowie von Johann Heinrich **Waser**, dem damaligen Tagsatzungsgesandten von Zürich] vohn den H. Ehrengesandten Zue Baden¹⁰⁵ das Canzley Recht nach geben worden,¹⁰⁶ Damahlen hat Zürich Lucern Ury und Evangelisch [=neugl.] glarus ohrtstimen Ertheilt, welche aber Nachgehents auffgehebt worden Zurich gibt es nach

Lucern verbleibt bey dem alten Schrot dass Man Jhnen [dem Oberamt], die den schreiber tax Uber Jene güeter Nachgeben Kontentierlich Müessendt reversiert werden

Ury, schwyz underwalden, Zug undt [kath.?] Glarus verbleibendt bey dem alten

[58a.] Eodem Nachmittag[:]

H. Landtvogt Reding Legte seine Lestere Rechnung vohn Sargans¹⁰⁷ ab[:]

bringt das Einemen	4458 lb.	13 [ss]
--------------------	----------	---------

Hingegen ausgeben	2918 [lb.]	4 [ss]
-------------------	------------	--------

Bringt Jedem Loblichen ohrt [so auch

Stadt und Amt Zug]	136 [lb.]	13 [ss]
--------------------	-----------	---------

Nach deme die amtleut nach altem Brauch befragt worden

hat Zürich sich Erklert H Burgermeister [Escher] Jhme [Reding von Schwyz] die Rechnung nit abzuenemen

Jst aber Jhme Zue vernuegen abgenommen worden

[59.] Felix **Meyers** handel ist ausgemacht Wan die [Maria] Hübbelin [=Hübbeli, beide von Wohlen] dass haus undt gütlin gnuegsam Cautionieren Kan, solte sie es Pro rato des umbkhostens Ziechen Mögen [d.h. Meyer solle ihr die versprochenen Güter verabfolgen]¹⁰⁸ [Abgaben an die Freien Ämter:] 6 Kronen

Sambstag den 16 tag Julij [Blatt 50^v-51^r, 61^v:]

[60.] Catholische Session,

Schultheis Dürler [von Luzern] referiert aus der [im Wartauerhandel] ohnpartheischen Catholischen ohrten [FR, SO, AI] relation, dass den Ehrengesandten vohn Zürich Expresser Befelch Einkhumen, Vohr den Catholischen ohrten die Categorische Erklerung abzueforderen, ob wir Künfftig, wan [sich] dergleichen Streitigkeiten Ereugnen soltendt Jnn dem trachten, Es für die gleiche säz gelan-

gen Lassen wollen

Hieruber wirdt Jhnen diss Morgens Vohn seiten der Lobl. Catolischen ohrten repliciert, Wir verbleibendt bey Unser getaner Erkle- rung des [obgenannten] Zugerischen abscheydts bey den Landtsfriden undt Verträgen auffrichtig Zue verbleiben, Krafft deren wir Es für ein gnuegsam Erleüterten sach halten con[se]q[unter] Einigen Rech- ten underwürffig

Dises ist ohnparteyschen Catholischen ohrten widerumb Zu hinder- bringen vohn H. schultheiss Dürler undt Oberst [Johann Karl] Bess- ler [von Uri] Commitiert worden

[61.] ... hat [der] Landtvogt [in den Freien Ämtern, Franz Heinrich] Bessler die Klegten wider die Canzley [dasselbst] Eingelegt¹⁰⁹

[62.] Eodem, des [Bürgermeisters von Konstanz, Johann Georg] wechen [=Wech] handel vohnn Rikhenbach [=Kurzrickenbach?] wegen Streiti- gen burgerrechts gmeindt Rickhenbach hat den handel Erhalten, die Constanzer sindt abgewisen¹¹⁰

[63.] [Der abtretende Landvogt] Bessler wil ein Landtvogt Jnn die freyen Embtern sezen [d.h., dass dieser dort residieren sollte]

Montag den 18 Julij [Blatt 62-64:]

[64.] Vohr Mitag Diessenhofen Regierende 9 ort das ... [sind die VII im Thurgau reg. Orte sowie] bern undt schaffhausen[:]¹¹¹ Die ambleüt [des Thurgaus] beklagendt sich wider den Statschrei- ber [von Diessenhofen, Johann Ulrich] fürter [=Vorster]¹¹², wie das Er sie Ehrverlezlich ange[t]hreüwt, das wan man Jhnen hete gelt offeriert sie den Streit der Landtfridtlichen sachen wol nachgege- ben hetendt, dises habe Er nachgehnts Zu frauenfeldt [=Frauenfeld] beharret begehrt die auffstellung der Prob oder Reparation der Ehren Undt refusion der Umbkosten

[Der] Statschreiber sagt seye nit so ubel ...[?]¹¹³ gemeint, Er Konte den latoren Zwahr wol Zeigen, Kone aber mit den Proben nit auffkhumen

Jst Erkendt dass der Statschreiber solle sie Endtschlagen, undt 20 Taler an Kosten Erlegen 6 Kronen

[65.] Eodem appellation Vohnn diesenhofen vohr obigen 9 ohrten Er- scheindt Matias Rukh [=Rauch] h [alt] aman [und derzeitiger Zuger Stadt und Amtsrat, Franz] Creüwels [=Kreuel] gegenschwer Kirchen- pfleger [Rauch]

Contra Kupfferschmidt [Johann] Rauch [von Diessenhofen] welcher Jhne bezüchtiget dass Er Jhne umb 40 gl betrogen, us dem Rechen- buoch aber das Widerspil Zu seiner ohnschult Erfunden

Klag sich wider die Stat Diesenhoffen das Er Jhme schuldig undt Zue Keinem Recht der bezahlung gelangen möge, habe 5 Jahr Warten Müessen, undt werde mit ubeler vertroistung noch auff 2 Jahr auff-

gewilet

Jst Erkendt dass der Kupfferschmidt dem Kilchm[eier] Jnnert 14 ta-
gen mit gebührenden Kosten bezahlen solle 6 Kronen¹¹⁴

[66.] Eodem 8 [in der Grafschaft Baden reg.] ohrt[:]

wegen H [Hptm. Sigmund] Tellon [=Theellung, von Biel] undt Effin-
gers¹¹⁵ Duel hat H Waser [von Zürich], Sinner [von Bern], Tanner
[von Uri], Janser [von Schwyz] und [ich] Zurlauben [von Zug] über
Jhre desswegen auffgehefte Commission relation [gegeben]¹¹⁶

Dellon verspricht fridt Zuhalten so fern vohn seiten bern wegen
Efingers gleiches versichert werde

Praetendiert an Efinger die refusion der Kösten für balbieren undt
schmerzen[sgeld?] weilen Er Jhne auf dem boden blesieret

Wie mit dem Laedierten Territorialherren abzuekhumen begehre Er
Zue vernemen

Nach weitleüff[ig]er Debatierung Jst Erkhendt, dass H Dellon des
arrests Endtladen sein solle, auff anloben dass Er den handel nit
mehr äferen solle.

Der regres Umb die umbkhösten Jst Jhm auff den wildegger
[=Effinger] anhero Nacher Baden, alwo der handel aufgeloffen, ge-
lasen,

Auff Jeden Sessel 6 Taler [zu den Begünstigten gehörte somit auch
Zurlauben] Erkhendt

[67.] Eodem die gemeindt Lengnauw [=Lengnau] begehrt Ein versterkhe-
rung des Einzugs¹¹⁷ Seye nur 5 gl 1 Müt Kernen undt Ein Saum wein
wormit sie vohnn vilen Einzügligen beschwert werden Jst auff
100 gl verlegt 2 Müt Kernen 2 saum wein
gleicher gestalten ist dass oberkheitliche Jnzug auch vermehret
worden

[68.] Eodem die Siben [richtig: acht] Rinthals Regierendte ohrt [ZH,
LU, UR, SZ, UW, ZG,, GL, AP] hat H. landtvogt [Thomas] **Stüssi** vohn
glarus aus dem Rhintal sein Rechnung¹¹⁸ abgelegt

Bringt das Einemen 1001 [Gl.] 40 Kr[euzer]

Hingegen ausgeben 744 [Gl.] 3 Kr[euzer]

Restiert Jedem lobl. ohrt [so u.a.

auch Stadt und Amt Zug]... 32 [Gl.]

[Johann Rudolf] Dürlers [dieser war von 1684 bis 1686 Landvogt im
Rheintal] Rechnung hat den Lassen[?]¹¹⁹ den ganz Juny[?]¹¹⁹ 10 fl
100 fl [des] Landtvogts Jahrlohn [dem] Landtschr[eiber ebenda,
Emanuel **Bessler**] 38 fl.

[In Rheineck] fassbinderlohn glaserlohn undt allen ubrigen kauf-
schilling

[69.] Eodem 7 [im Thurgau reg.] ohrt Nachmitag

Wegen Tanegischen undt Sandegischen abzugsgescheft [- es ging um
den Abzug der im Thurgau gelegenen Herrschaften Tannegg und Sand-

egg -]¹²⁰ hat Zürich undt Lucern die Neu Meinung dass man Jhne nit
fordern Kann
Ubrige ohrt wollendt Jhne Beziehen

Dinstag den 19 Julij [Blatt 64^v-65^v:]

[70.] Rheintals Regierendte ohrt[:]

Streitsach Entzwüschendt Hans Jacob berlochens [=Bärlocher] sel.
Kinderen undt Conradt und Johannes **Bärlochens** [alle von Rheineck]
ist Erkhant das des Hanss Jacobs Sel. Kinder sollendt Erb [der An-
na **Messmer**] sein undt Conradt undt Johannes den gebührendten Kos-
ten abtragen sollen¹²¹

[71.] Eodem [der alt] Landtvogt [von Locarno, Johann Kaspar] **Schnee-
li** [von Glarus, Offizier in holländischen Diensten]¹²² begehrt We-
gen Kriegs Kosten auf des Oberstleutnant [Rudolf Anton] **Saluz** [aus
Bünden] ...[?]¹²³ gueter Jn dem Rinthal die Execution
Jst Erkhendt, das die Partheyen [d.h. Schneeli und Saluz, eben-
falls in den Diensten Hollands]¹²⁴ Zur Rechnung Zu samem gewisen
undt so Jhme Etwas restieren möchte der arrest Jhme Erlaubt sein
solle

[72.] Eodem [der] Landtschr[eiber im Rheintal, Emanuel] Bessler
bringt vohr dass vil güeter an dotne händ verkaufft werden, sol-
ches soll Jmpediert undt das Ewige Zugrecht vohrbehalten werde

[73.] Eodem nach Mitag[:]

Turgeuw Streit Zwüschendt [dem] Landtrichter [im Thurgau, Hans
Georg] **Vogt** Verheürat mit Ursula **haffner** dise Zuevohr [in erster
Ehe] mit dem [Hans Georg] Nägelin [=Nägeli, alle wohl aus dem
Thurgau] Ererbt Ein Kindts theill Vohn dem frauwenguet gibt den
Kinderen Jhres guet aus undt wil disen Kindstheil für seine Kindt
[- aus der Ehe Haffners mit Nägeli stammten 3 Kinder, aus jener
mit Vogt ebenfalls mehrere -]¹²⁵

Der gegentheil Praetendiert Ein Dilation biss auff Künfftig Jahr
syendt mehr Jnteressierte, begehend den faal

Darüber Erkhendt das diser Kindstheil Ein Vogtisches guet seie
undt auff des Landtrichters Kinder vohn der ...[?]¹²⁶ Erzüget nach
seinem dotd ausfellen solle

Mitwuchen den 20¹²⁷ Julij [Blatt 51-52, 65^v-66^v:]

[74.] Alle ohrt,

H. Sinner [von Bern] Proponiert das man gern gesehen häte das die
Lobl. ohrt sich [bezüglich des Wartauerhandels] under Ein andern
vereinbahret hetendt, weilen aber die Jnstruction beiderseits ge-
wesen müesse man dass geschafft Lassen wie Es Lige, Representiert
die bevohrstehenden gefahren undt auslendisches Kriegs Elendt
[- der Krieg Frankreichs mit dem Röm. Reich, das sich mit zahlrei-

chen andern Mächten verbunden hatte, gemeint -] ¹²⁸, offeriert Jm
 Namen der ohnpahrtheyschen lobl. ohrten alle guete officia
 H Burgerm[eister Escher von Zürich] dankhet den Lobl. ohnparteys-
 schen ohrten umb Jhre Mühewalt
 Praetendiert dass sie Jn den religionssachen Zue Disponieren gwalt
 haben solle
 Begehrendt die reciprocation mit den Praedicanten [in den Gemeinen
 Herrschaften]
 Das Mit dem Exercitio [des kath. Gottesdienstes in Wartau] Ein-
 gehalten werde
 Undt schlagendt abermahlen [das] Recht dar Mit Einer Ernsthafften
 Protestation Und dass gwalt vohr Recht gehe
 Dürler [von Luzern:] seye Eine heitere Jn dem Landsfriden Erleü-
 terte sach
 Seye man befelchet [=instruiert] Krafft dessen Mit dem Exercitio
 vor[t]zuefahren
 Zue der reciprocation seye man nit Jnstruiert, man referiere sich
 auf die vergangne acta.
 Das gwalt vohr Recht gekhert werdt geschehe uns [den kath. Orten]
 Zue hart
 Seye man genötiget mit Einer Krefftigen gegen Protestation Ein-
 zuekhumen
 [Der Tagsatzungsgesandte von] Zürich Waser[:] Sie Praetendier[en]t
 den halben theil Zu sein
 Ersucht die lobl. Ohnparteysche ohrt Jhnen darzu verhulfflich Zu
 sein
 Dürler [von Luzern], Man müese Es Eben auch wie sie ... gott undt
 der Zeith Empfeelen ...

[75.] alle ohrt[:]

Lucern Zeigt ann dass vil schwäbische gmünder arbeit [von Silber-
 schmieden aus Schwäbisch Gmünd] ¹²⁹ Jnn die Eidtgnoschafft gebracht
 undt vil Leüth dardurch betrogen worden
 findt [man] dass man Remedieren solle mit der Confiscation ad re-
 ferendum

[76.] Eodem ist des [franz.] H. Ambas.^{ren} [Amelot] gegen Compliment
 verlesen worden

Undt soll dem Compliment wegen Bern ¹³⁰ einverleibt werden das uns
 nit lieb wäre Wan Ein ... glidt des Eidtgnossischen Leibs Jhr Kon-
 gigl. Meyst. Disgust gegeben haben
 Zürich Basler Schaffhausen [vertreten durch Hans Konrad **Wepfer** und
 Johann **Köchlin**] undt [Stadt] St. Gallen [vertreten durch Tobias
Schobinger] sindt darwider wollendt das man nur sage, dass man Es
 der Stadt Bern Zue verandtwohrten uberlasse

- [77.] Dem [Gesandten des Röm. Reiches] Baron de Neveu solle Wegen der Transgressionen¹³¹ die alte andtwhort Ertheilt werden
- [78.] Eodem des [Gubernators von Mailand/Spanien, Diego Maria Felipez de Guzman] Marquis De leganez [=de **Leganés**] schreiben verlesen [- es ging um Abgaben, welche Mailand von den Bewohnern der eidg. Orte verlangte]¹³²
- Den Streit Zwüschenndt dem Cap.^{no} [Antonio Francesco] Sasso [=**Sassi**, von Mendrisio] undt [Dr. Carlo Antonio] **Birago** [von Mailand]¹³³ wolle Er Rechtlich Lassen ausführen
- Wegen des [Grenz-]Streits [zwischen Locarno und Mailand um den Wald] ... Forcoret[t]o¹³⁴ Müese[?] Undt dess [Ambassadors Mailand/Spaniens bei den kath. Orten, Carlo] **Casatis**] schreiben ...¹³⁵
- [79.] Eodem alle Chatolische ohrt nachmittag, den [im Wartauerhandel] ohnparteyschen Lobl. Catholischen ohrten meldet man dankh umb Jhre Fründt Eidtgnossche beste officia, dise versicherendt Jm fall der Not Leib Ehr undt guet auffzusezen.

Donstag den 21 Julij [Blatt 66^v-67^r:]

- [80.] [Die besagten VII in den] freyen Embtern reg. ohrt[e:] wegen der vilmergischen Jahrmarchten [=Jahrmärkte in Villmergen] ist dem Landtvogt [Bessler] undt [dem] Landtschreiber[-Statthalter daselbst, Brandenburg bzw. Meyenberg] uberlassen selbige Einzue-richten dass [sich] die Stat Bremgarten nit Zue Beschwerden habe¹³⁶
- [81.] Eodem wegen der märchten Zu Mury [- einer Herrschaft der dortigen Abtei; diese Märkte missfielen der Stadt Bremgarten]¹³⁶
- [82.] Wegen schezung der gueteren undt herschaften [in den Gemeinen Herrschaften] so an uesre dotne händt verkauffte gueter¹³⁷ verbleibt bey dem fernderigen abscheidt [der am 4. Juli 1694 in Baden begonnenen Jahrrechnung]¹³⁸.
- [83.] Eodem ist des [Gesandten des Röm. Reichs] Barons de Neveu Memorial gegencompliment¹³⁹ abgelesen worden
- [84.] [An den Gubernator von Mailand/Spanien] Marquis de Leganez [ein] andwohrt schreiben [gesandt]¹⁴⁰
- [85.] Comta [Carlo] Casatis [des mail./span. Ambassadors] andt-wohrtschreiben¹⁴¹

Samstag [richtig: Freitag] den 22. Julij [Blatt 53^r-54^r, 67^r:]

- [86.] Die Siben [im Thurgau reg.] ohrt[:] Wegen pfarrh. Zu Wengi¹⁴² damit Zürich Satisfaction habe hat man ...¹⁴³
- [87.] Eodem wegen des [kath.] Exercitii Zue Wartau findt man das man um die fundation undt underhald des Priesters bedacht sein Muess

Underdessen das Exercitium durch die Capuciner [des Klosters in Mels]¹⁴⁴ vohn Zeit Zue Zeith versehen Lassen mit aller discretion [88.] Wegen alterschwiler [=Alterswilen] wirdt Rahtsamb befunden Einzuehalten [mit dem Begehren um Abhaltung des kath. Gottesdienstes]¹⁴⁵ Zürich wirdt sich noch vil hefftiger opponieren ...

[89.] Die 8 ohrt[:]

Ziecht H schulthes dürlar [von Luzern] den ...[?]¹⁴⁶ aus, die auffgenomnen Kundtschafften sich herfür thue dass der Praedicant vohn Zurzach [Hans Konrad **Teucher**] gredt Zu den Catholischen Müessendt nit glauben wass die Pfaffen Predigen seye nit wahr was sie sage[n]t

[Ein] Praedicant vohn Zürich habe gesagt man Könne Einen Jnn der Heyligen Hostien ...[?]¹⁴⁶, woruber der [Prädikant?] vohn degerfelden [=Tegerfelden, Gerold **Freitag**] geredt seyendt nit heilig sie ist nit heilig

Zürich sagt sie darumb geredt worden dass der Delinquent gesagt, Es habe solches Ein pfahrher geprediget

Excipierent wider die Kundtschafften weilen sie Jhre ausag ein halb Jahr bey sich gehalten undt nit geöffnet

Zürich Catholische ohrt begehrendt sie Zur verantwortung

Zürich undt Bern gebendt nit Recht wan solche ohngereimbte sachen vohrbeygehen

allein sye Es Zu spat, man müesse verreisen undt Könnte Es dem Landtvogt [der Grafschaft Baden] überlassen werden ...¹⁴⁷

[90.] Des Praedicanten vohn Tägerfelden undt Zurzach, da ... diser geredt Zu den Catholischen sie Müendt nit glauben, was die pfaffen predigen seye nit wahr wass sie sagendt der andere Zue dem Praedicanten geredt die heyl. Hostia repliciert H sagendt nit Heylig sie ist nit heyl[ig]

Sambstag, den 23. [Juli: Blatt 54, 67^v-68^r:]

[91.] Praedicanten Erscheindt vohr der Session. Der von degerfelden Endtschuldiget sich dahin da gredt worden dass König undt Keyser Jnn der Hostien sey vergeben worden, habe Er geredt seye nicht so heylig dass man nit eins brauchen Könne Der andere [Prädikant von Zurzach? sagt] Sie Müessendt nit alle Mahl glauben wass man wider Jhre religion rede, dan sie Kumendt Jnn ohngelegenheit begehrendt dass Jhnen glauben möchte Zuegestelt, oder aber die Kundtschafft Eröffnet undt Jhre dargegen auch verhört werden

Weilen der Anlass vohn dem Delinquenten hat man dise Endtschuldigung vohn bestes wegen undt damit dass Wartauische geschefft nit etwan Mehrers Exacerbiert werde, angenommen, undt Jhnen Ernsthaftt

Zuegesprochen worden, furters auf undt ausert der Canzlen behuet-
sam Zue verfahren ...

[92.] 8 ohrt[:]

Der Ausschuz Vohn dem [Gesandten des Röm. Reichs] Baron de Neveu
referiert dass Er sich beklage, dass 2 Eidtgnossische [in franz.
Diensten stehende] regimenter Jnn Namur Ligendt [- Vorwurf, Trans-
gressionen zu begehen -]¹⁴⁸

Zürich wil Es Jnn abscheidt Nemen Lucern auch Zug widerspricht
undt findt solches Zulässiglich

[93.] Schwyz wyl den wildegger [=Effinger]¹⁴⁹ Citieren. Dürler [von
Luzern] ist nit Content

[94.] Eodem Jst Jnn der Streitigkeit der Mülleren [der Grafschaft
Baden] Jn undt ausert der Stat [Baden] auff der Landtschafft Er-
khendt: dass Es bey des H. Landtvogt [der Freien Ämter, Kaspar]
Elmers [- im Amt von 1659 bis 1661 -] verglich [von 1659 bezüglich
des Getreidehandels]¹⁵⁰ verbleiben solle [d.h. wohl in gleicher
Weise für die Grafschaft Baden gelten solle] mit dem geding dass
von den Mülleren Jn der Stat Kein gefahr mit Miet und gaben Poten
auch dise bescheidenheit gebraucht werde undt die Müller auf der
Landtschafft Jnn der Statt gleich gehalten werden wie die Müller
Vohn der Stat auff der Landtschafft gehalten werden¹⁵¹

[95.] Eodem Siben [in den Freien Ämtern reg.] ohrt, Jst [bezüglich
des umstrittenen Markts in Muri] dem H Praelaten vohn [dasselbst,
Abt **Plazidus** Zurlauben] halb

Ury schwyz Underwalden Zug Undt glarus bestetet Lucern Nimbt es ad
referendum¹⁵²

[96.] Eodem nochmitag ist der abscheidt verlesen worden

Sekhelmeister [Hans Heinrich] Waser [von Zürich] wil Erst ein re-
plic Eingeben

Undt Disputiert den Titul Catholisch wie man Jhnen den Evangeli-
schen nit gestaten welle

[97.] Auff der Jahrrechnung Zu Baden A.° 1695 Eingnomen[:]

gl [ss]

10 Vohn dem Gotshaus [=Abtei] Wet[t]ingen

4 20 Landvogt [Bessler] Jn freyen Embtern

4 20 Landtvogt ... [der Grafschaft] Baden

30 H. Landtvogt [der Grafschaft Baden, Fridolin] Blumer

12 Turgeuwer Rechnung gelt

5 25 Die Burger [=Dorfgenossen] vohn altnau [=Altnau]¹⁵³

4 Die gmeindt Nesslerbach [=Nesselbach]

4 20 landtvogt buecher vohnn [der Grafschaft] Sargans

6 landtvogt vohn sargans Rechnung gelt

6 Landtvogt us freyen Embtern

22 20 Vohnn dem Endtleibten [Bernhard] **Seiler**¹⁵⁴ Zue

Ni[e]derwil

- 11 10 Statschr[eiber Vorster] vohn Diessenhoffen¹⁵⁵
 9 Vohn dem [Land-]Vogt [Imfeld] aus dem Turgeuw
 6 Vohn der Rintaler Rechnung ...
 H. Tellon¹⁵⁶ ist Jnn Ein ...[?]¹⁵⁷ gelt Erkhendt 6 taler,
 die hab ich Jhme wider Zu rukh geschikht undt guet
 gemacht
 4 20 H Ef[f]inger¹⁵⁸ schikht
 36 10 Zalbüchs a la dinario 29 fl.
 25 11 Jtem auff den oben[d]tisch [=Abendtisch, d.h. das
 Nachtessen?]
 4 20 Vohn des landtschr[eibers der Grafschaft Baden?, Johann
 Karl **Schindler**] gleids Empfang
 14 Stubengelt
 4 20 Vohn des [alt] amans [Franz] Kreüwels gegenschwehers von
 Diesenhofen¹⁵⁹ Rechtshandel
 22 20 Wegen des gleits Zue Vil[l]mergen Vohn der Frau[?]¹⁶⁰
Müller [von daselbst]

[98.] oberkheitlich gelt[:]

Landtvogt Vohn [der Grafschaft] Baden bri[n]gt]	373 gl	25
Landtvogt vohn dem Turgeüw	20 fl.	
freyen Embteren	96 lb	15
[Grafschaft] Sargans	136 lb	
Rheintal	32 fl	15
Abzug Vohnn dem [Hans] Kochen ¹⁶¹	57 fl"	¹⁶²

- 1) Bei der Bearbeitung der vorliegenden Notizen wurden auch die einschlägigen Tagsatzungsakten in StA AG AA 2390 und 2497 beigezogen.
- 2) In EA VI 2, 548 (Nr. 301) steht, die Jahrrechnung habe am 3. Juli begonnen. 1695 war dies ein Sonntag. Vermutlich fanden sich die Tagsatzungsgesandten bereits am Sonntagabend in Baden ein, um dann am Montag, dem 4. Juli, mit den eigentlichen Verhandlungen zu beginnen.
- 3) Da sämtliche Notizen mit Bleistift geschrieben und teilweise stark verwischt sind, kann nicht immer für die absolut richtige Transkription garantiert werden. Eine Reproduktion von schwer lesbaren Textstellen ist aus technischen Gründen nicht möglich.
- 4) Die voranstehende Passage ist nicht mehr lesbar.
- 5) s. Zurlaubiana AH 96/18 S. 2 oben
- 6) Die beiden voranstehenden Wörter sind nicht mehr lesbar.
- 7) Der Text scheint nicht zu Ende geführt zu sein.
- 8) s. Zurlaubiana AH 96/18 S. 2 oben
- 9) Da die Notizen über die einzelnen Sitzungstage in dem hier vorliegendem Faszikel in AH 149/27 nicht immer in der chronologischen Reihenfolge aufgeführt sind, wird nach dem Datum eines jeden Sitzungstages angegeben, auf welchen Blättern des Original-Acta-Bandes sich die entsprechenden Einträge finden.
- 10) s. EA VI 2, 548 a
- 11) In den gedruckten EA steht 1667. In StA AG 2497, 222^F werden sowohl 1663 als auch 1667 genannt.
- 12) s. EA VI 2, 2007 Art. 83
- 13) s. ebenda 1920 Art. 51
- 14) s. ebenda 548 b

- 15) s. ebenda 550 ee. Weitere Angaben über den Wartauerhandel finden sich hier in AH 149/27 unter folgenden Punkten: 5, 7, 12, 34, 35, 36, 50, 60, 74, 79, 87, 91
- 16) s. EA VI 2, 541 (Nr. 297) spez. 541 b. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 17) s. ebenda 1803 Art. 547
- 18) s. ebenda 561 (Nr. 308). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. wiederum durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein.
- 19) s. ebenda 562 a
- 20) s. ebenda 1803 Art. 544
- 21) s. ebenda VI 1, 1633 (Beilage Nr. 9) spez. 1635 Art. 4
- 22) s. ebenda IV 1b 1567 (Beilage Nr. 19a) evtl. 1568 Art. II e
- 23) Möglicherweise ist das Ganze in Zusammenhang mit der von Zürich vorgenommenen, von den V in Wängi mitreg. kath. Orten aber beanstandeten Wahl eines Prädikanten in Wängi, welche 1602 an verschiedenen Tagsatzungen - so an der am 17. März 1602 in Baden begonnenen Tagsatzung der XIII Orte, s. ebenda V 1, 595 (Nr. 460) spez. 1358 Art. 332 Pt. 2 - erörtert wurde, gemeint. Stadt und Amt Zug war damals nicht durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 24) Möglicherweise ist damit der Abschied der am 26. August 1693 in Baden begonnenen Tagsatzung der XIII Orte gemeint, s. ebenda VI 2, 488 (Nr. 265) spez. 1802 Art. 538, der sich u.a. ebenfalls mit Wängi befasste. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 25) s. ebenda 549 d sowie Zurlaubiana AH 129/167 und 132/8, 9, 10, 11, 12, 44. Weitere Angaben über dieses Geschäft finden sich hier in AH 149/27 noch unter den Punkten: 37, 50, 56 sowie in AH 149/77, 78.
- 26) s. EA VI 2, 476 (Nr. 259) Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 27) s. ebenda 1801 Art. 536
- 28) s. ebenda 1803 Art. 546: Erstellung von Inventaren
- 29) s. Anm. 24
- 30) s. Anm. 28
- 31) s. Anm. 23
- 32) s. ebenda 2144 Art. 33
- 33) s. ebenda 2144 Artikel 33, wo diesbezüglich auf den Abschied der am 15. Juni 1572 in Baden begonnenen Jahrrechnung - s. EA IV 2, 495 (Nr. 396) - hingewiesen wird. Das besagte Dekret findet dort allerdings keine Erwähnung. Stadt und Amt Zug war damals nicht durch den hierfür allenfalls in Frage kommenden **Anton II.** Zurlauben vertreten.
- 34) s. ebenda VI 2, 2067 Art. 202 Pt. 1
- 35) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 36) s. ebenda Pt. 2
- 37) s. ebenda Pt. 3
- 38) s. s. Zurlaubiana AH 34/14
- 39) s. EA VI 2, 2086 Art. 65 Pt. 1
- 40) s. ebenda Pt. 2
- 41) s. ebenda Pt. 3
- 42) Das voranstehende Wort ist nicht mehr lesbar.
- 43) s. ebenda Pt. 3
- 44) s. ebenda Pt. 4
- 45) s. ebenda Pt. 6
- 46) s. ebenda Pt. 7
- 47) s. ebenda 2067 Art. 203
- 48) s. ebenda 578 (Nr. 312). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 49) s. ebenda 551 ggg
- 50) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2390, 163f. sowie 2497, 263^f
- 51) s. EA VI 2, 526 (Nr. 286). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten. Allerdings finden sich auch in den gedruckten EA keine diesbezüglichen Angaben.

- 52) Unter dieser Tagsatzung finden sich wiederum keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2390, 2390, 55^F
- 53) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA
- 54) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 55) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA
- 56) s. EA VI 2, 549 e
- 57) s. Pt. 24
- 58) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 59) Gedanke nicht zu Ende geführt
- 60) s. ebenda 554 a Pt. 2
- 61) s. ebenda 554 (Nr. 305) spez. 554 a. Stadt und Amt Zug sollte dabei wiederum u.a. durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein.
- 62) s. ebenda 551 hhh
- 63) s. ebenda qqq
- 64) s. Helvetia Sacra II/2, 366f. sowie EA VI 2, 580 e
- 65) Nichtsdestotrotz sollte dann Stadt und Amt Zug durch drei Gesandte in Pruntrut vertreten sein, nämlich durch Zurlauben, von Zug, Christoph I. Andermatt, von Baar, und Severin **Trinkler**, von Menzingen, s. Anm. 48.
- 66) s. EA VI 2, 1918: "Amtsrechnungen" unter 1695
- 67) Dies geschah an den am 7. September 1632 in Baden begonnenen Schiedsverhandlungen, s. ebenda V 2, 705 (Nr. 605) spez. 1541 Art. 218. Stadt und Amt Zug war dabei durch **Beat II**. Zurlauben vertreten.
- 68) s. ebenda 549 c sowie Zurlaubiana AH 31/20
- 69) s. ebenda AH 31/20 S.6, wo irrtümlich von They **Günsten** die Rede ist
- 70) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 71) s. Rott/Représentation IX 738 Reg.
- 72) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 73) s. Pt. 9
- 74) s. EA VI 2, 549 f
- 75) s. ebenda 1722: "Amtsrechnungen" unter 1695, mit etwas anderen Beträgen
- 76) s. ebenda 1733 Art. 96
- 77) s. Leu/Lexicon XVIII 133
- 78) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 79) s. EA VI 1, 442 (Nr. 266). Die obgenannten VII im Thurgau reg. Orte sowie BE, FR und SO liessen sich dabei durch den Landvogt im Thurgau, Hans Kaspar **Hirzel**, und den Landschreiber daselbst, Wolf Rudolf **Reding**, vertreten.
- 80) s. ebenda VI 2, 196 (Nr. 115) spez. 1732 Art. 88. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat Jakob I**. Zurlauben vertreten.
- 81) s. ebenda 1724 Art. 28
- 82) In den gedruckten EA - s. ebenda 1722 "Amtsrechnungen" unter 1695 - fehlen die entsprechenden Angaben für dieses Jahr.
- 83) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 242^F
- 84) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 85) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 242^F
- 86) s. EA VI 2, 1986 Art. 429
- 87) s. ebenda 1951 Art. 209
- 88) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 242^V
- 89) s. EA VI 2, 549 d Zeile 5-8
- 90) Das voranstehende Wort ist nicht mehr lesbar.
- 91) s. Pt. 37
- 92) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 243 und Helvetia Sacra I/2, 779
- 93) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 94) s. Pt. 6

- 95) s. Pt. 40
- 96) s. EA VI 2, 1996 "Amtsrechnungen" unter 1695
- 97) s. ebenda 1999 Art. 50
- 98) s. ebenda 2025 Art. 180, wobei die dortige Herkunftsbezeichnung "Bal-terschwyll" in Waltenschwil zu korrigieren ist
- 99) s. ebenda 1824 Art. 674
- 100) s. ebenda 527 (Nr. 290) spez. 1823 Art 672. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 101) s. Pt. 50
- 102) s. ebenda 506 (Nr. 276) spez. 506 a. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 103) s. ebenda 1877 Art. 67
- 104) s. ebenda 1930 Art. 119
- 105) Die Birmenstorfer hatten sich an der am 19. Januar 1653 in Baden be-gonnenen Tagsatzung der XIII Orte eingefunden, s. ebenda VI 1, 135 (Nr. 85). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 106) s. ebenda 1294 Art. 52
- 107) s. ebenda VI 2, 1873 "Amtsrechnungen" unter 1695
- 108) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 253^F
- 109) s. EA VI 2, 1999 Art. 47
- 110) Unter dieser Tagsatzung keine diesbezügliche Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 254^V
- 111) Beachte, dass in den früheren Serien Bern irrtümlich nicht zu den in Diessenhofen regierenden Orten gezählt wurde.
- 112) s. Zurlaubiana AH 17/222 Pt. 11
- 113) Das voranstehende Wort ist nicht mehr lesbar.
- 114) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 257
- 115) Laut StA AG AA 2390, 195f. handelt es sich hiebei um einen Bruder des Herrn der Herrschaft Wildegg, Bernhard **Effinger von Wildegg**; in Frage kommen: Franz Christoph oder Hans Ludwig **Effinger von Wildegg**.
- 116) s. evtl. EA VI 2, 1955 Art. 227, sicher aber StA AG AA 2497, 255-256^F
- 117) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 257^V
- 118) s. EA VI 2, 1837 "Amtsrechnungen" unter 1695
- 119) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 120) s. ebenda 1778 Art. 399, 400
- 121) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 258^F
- 122) s. Tschudi, Winteler/Wappenbuch Glarus 69
- 123) Die voranstehenden drei Wörter sind nicht mehr eindeutig lesbar.
- 124) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 258^V
- 125) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 259^V
- 126) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 127) Beachte, dass auf Blatt 65^V als Datum fälschlich der 19. Juli angege-ben ist.
- 128) s. auch Pt. 36
- 129) s. EA VI 2, 549 g
- 130) s. Pt. 36 zweitletzter Abschnitt
- 131) s. Pt. 50
- 132) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 263^V
- 133) s. EA VI 2, 2050 Art. 67
- 134) s. Zurlaubiana AH 132/44 Pt. 28
- 135) Dieser Abschnitt weist sprachliche Lücken auf.
- 136) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 264

- 137) s. EA VI 2, 1711 Art. 36
 138) s. ebenda 520 (Nr. 284) spez. 1711 Art. 35. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
 139) s. ebenda 549 d Zeile 16ff.
 140) s. ebenda 2050 Art. 67 spez. Zeile 10-12 sowie 2051 Zeile 1-5
 141) s. ebenda 549 k
 142) s. Pt. 6
 143) Satz nicht zu Ende geführt
 144) s. ebenda 550 fff Pt. 6
 145) s. ebenda 550 fff spez. 551 Zeile 6-10
 146) Das voranstehende Wort ist nicht mehr lesbar.
 147) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 264^V und 265^X
 148) s. EA VI 2, 563 e
 149) s. Pt. 66
 150) s. SSRQ Aargau II/8, 600 Nr. 187
 151) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 266^X, woraus auch ersichtlich ist, dass es sich dabei um Müller der Grafschaft Baden handelte
 152) Unter dieser Tagsatzung finden sich keine diesbezüglichen Angaben in den gedruckten EA, s. aber StA AG AA 2497, 266^V
 153) s. Pt. 51
 154) s. EA VI 2, 2030 Art. 218
 155) s. Pt. 64
 156) s. Pt. 66
 157) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
 158) s. Pt. 66
 159) s. Pt. 65
 160) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
 161) s. Pt. 54
 162) Auf Blatt 73 finden sich noch einige weitere kaum lesbare Notizen.

AH 149, 28-73 - Blatt 29, 55-56, 68^V-70, 72^V leer

149/28

163[5?]¹

C

"LIBER PHRASIUM" VON HEINRICH II. ZURLAUBEN² [STUDENT AM JESUITENKOLLEG IN LUZERN]

Vorliegendes Heft enthält eine Sammlung von Redewendungen und Ausdrücken in lat. Sprache, welche teilweise ins Deutsche übersetzt sind. Auf Blatt 74^V hat Heinrich II. verschiedene Skizzen des Zurlaubenwappens angebracht. Das Heft ist unvollständig: Die Blätter 87 und 88 fehlen.

- 1) Letzte Ziffer der Jahreszahl wegen Tintenflecks nicht mehr eindeutig lesbar
 2) s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 927: Heinrich II. als Autor, Nr. 2

AH 149, 74-86